



dr Lälli

Ausgabe Nr. 2015-16/01, im 33. Jahrgang



INHALTSVERZEICHNIS

- | | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 03 | EDITORIAL | 24 | UND WIEDER EINE
SUPER TOLLE FASNACHT... |
| 04 | DR OBMAA HETS WORT | 28 | FASNACHTSDIENSTAG |
| 06 | WAAGEVERNISAGE | 30 | DR. H. DAIG |
| 08 | STIMMEN ZUR
FASNACHT 2015 –
STAMM | 32 | ESTHI'S
GEBURTSTAGSFEST |
| 10 | MEINE ERSTE FAS-
NACHT BEI DER LÄLLI
«ALTE GARDE» | 33 | TEXT VOM 24. FEBRUAR |
| 13 | FASNACHT 2015 JG
UND BINGGIS | 34 | BUMMEL JG + BINGGIS |
| 14 | STECKBRIEF | 36 | LÄLLI STAMM-BUMMEL |
| 16 | STÄNDELI ALTERSHEIM | 38 | RÄTSEL |
| 17 | ALTSTÄTTE | 39 | GRATULATIONEN |
| 18 | «LÄLLI, LEDIG, SUCHT...» | 39 | IMPRESSUM |
| | | 40 | KELLER NEWS |

EDITORIAL

Liebi Lälli

D Fasnacht 15 isch scho verby
doch gits kei Grund zem truurig sy,
denn im «Dr Lälli» dien mir brichte,
iber d Fasnacht und andri Gschichte.

Do ich nüt ha zum mi beklage,
möcht ich jetz do au Dangge sage
zem Redaggtionsteam, wo s super macht
und das au mit me Aug wo lacht.

Doch läsed bitte jetz dä Lälli,
nid grad haschtig, so uf die Schnälli.
Drum nämmed euch jetz e Momänt
und läsed s Heftli bis zem Änd.

Eure Chefredaggtter

Martin



Willi Hochuli +41 61 361 10 22
Domacherstrasse 160 +41 76 440 54 54
CH-4053 Basel info@willis-stickereien.ch



Spalenvorstadt 29, Basel
Tel. 061 - 261 82 03

Spezialgeschäft für Holz-
und
Blechblasinstrumente
Neu-Instrumentierungen
Orff-Instrumentarium
Trommeln / Schlagzeuge

Parkmöglichkeit: Steinenparking

A+B Dicht durchdacht. Seit 1924.
A+B FLACHDACH AG

Basel/Binningen T 061 381 70 00 www.abflachdach.ch

FLACHDÄCHER ABDICHTUNGEN SPENGLEREI TERRASSENBELÄGE BEGRÜNUNGEN

DR OBMAA HETS WORT



Liebe Lälli

Das Cliquenjahr neigt sich dem Ende zu und wird mit der 113. Generalversammlung bald Geschichte sein. Wir durften wieder vieles erleben in diesem Jahr. Es gab zahlreiche Anlässe und Veranstaltungen, über die schon ausführlich berichtet wurden. Speziell hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Fasnacht. Abgesehen vom Wetter am Montagnachmittag war es aus meiner Sicht ein sehr guter Jahrgang, den wir da geniessen durften.

Drei Vorstandschargen im Stamm sind neu zu besetzen. Es handelt sich hier um die Binggisobfrau, den Materialverwalter und den Sujetobmann. Es ist nicht immer einfach, nebst Arbeit, Hobby und was weiss ich sonst noch, Zeit für die Clique zu finden. Deshalb ist es auch nicht selbstverständlich, eine Funktion im Vorstand zu übernehmen. Ich möchte mich hier ganz herzlich bei Shona und Lukas bedanken. Mit eurem Einsatz und Engagement habt ihr einen grossen Anteil für zahlreiche, reibungslose Abläufe geleistet. Den neuen Chargenträger wünsche ich hier schon viel Freude und Spass bei euren Aufgaben.

Es sei mir hier noch ein Gedankenspiel erlaubt:

Weniger Gewinn und Eigenleistungen = mehr Kosten = mehr Fasnachtsbeitrag.

Es geht um die grundsätzliche Bereitschaft, sich im Vereinsleben einzubringen. Ich bin mir bewusst, dass hier auf hohem Niveau geklagt wird, aber trotzdem Folgendes:

Wir müssen auch in Zukunft die Bereitschaft haben, uns für das Cliquenleben einzubringen, sei es in der Instruktion, an Event's als Helfer (oder Gast), oder als Wirteequipe im Keller bei Anlässen

05

(oder Gast!). Mit dieser Bereitschaft leisten Alle einen grossen Dienst für die Clique und tragen Sorge, dass die persönlichen Beiträge so bleiben, wie sie seit Jahren sind. Und nur so!

Hier noch ein erster Ausblick auf's 2017:

Am **28. + 29.01.2017** findet wieder das **internationale Maskentreffen in Baar** statt. Hierfür haben wir eine Einladung erhalten. Weitere Informationen folgen...

Ich wünsche nun viel Spass bei dieser Ausgabe und wüsche jetzt schon einen geruhsamen Sommer.

Eure n Obmaa

**Au s Comité empfäält,
das bsunders hälli,
uns als Partner,
fyr e jede Lälli.**

www.copartner.ch

St. Alban-Anlage 46, 4052 Basel

Telefon +41 61 270 21 21

copartner
Wirtschaftsprüfung Beratung Treuhand

s'goldige Rappli 2015

Herzlich Willkommen am Beamerabend

In der Beilage erhaltet ihr den Abstimmungszettel (pro Clique eine Stimme) fur die Wahl des «Siegere».

Zudem geben wir euch hiermit eure Bewertung anlässlich der Fasnacht 2015 bekannt:

Voting (SMS + Internet)		1320 Total
Erhalten:	171	ca. 13%
Punkte:	131	
Jury		
Note:	5	
Punkte:	252	
Total		
Punkte:	383	
Gesamtrang:	3	(2014: 10)



Eglin
Prazisionsmechanik AG

Gewerbestrasse 7
4123 Allschwil
Telefon 061 482 14 00
Fax 061 482 14 01
eMail info@eglin-ag.ch
www.eglin-ag.ch

Einzel- und
Serienfabrikation
mechanischer Bestandteile
CNC-Drehen,
CNC-Frasen, Hartloten

07



WAAGEVERNISAGE

Am Tag vor dr Sujet-Vernisage findet wie allewil d Waage und Requisit-Vernisage in Kauseraugscht statt. Au das Johr het me d Arbeite vo de Wageler und vo de Requisite Bauer konne bestuune. Drzue hets grosszugigerwiis e tolle Aperoga, wo vo dr Waagecrew gsponseret worde isch.

Als Bewiis, dass die gleichteti Arbet uberdurchschnittlich guet isch, gseht me au in de Medie: S Requisit hets ins Thurgauer tagblatt, als Titelbild gschafft und dr Lilli-Waage het dr 3ti Platz im Goldige Rappli abgruumt. Harzliche Gratulation!

MaBr



STIMMEN ZUR FASNACHT 2015 – STAMM

MARC MATTER

Ich has komisch gfunde nid könne debi z sy und kei Fasnacht z mache. Das möcht ich nie me ha, dass me kei Fasnacht ka mache.....

MICHEL BÄR

S Beschte an dr Fasnacht sin d Guggemusik und d Waggiswäage gsi . Aber au die innigi Beziehig zum Martin Briellmann.....

ANDREA SCHUHMACHER

Mini erschfti Lälli Fasnacht het so ne starke ldruck bi mir hinterlo, dass i no hüt wenn i es Glöckli hör s verstörende Bedürfnis bekumm nach mim Piccolo z sueche und dr Gazpacho schräg z piffte ;-)

JESICA ARBER

D Fasnacht beschriebe? Do längt ei Wort: Genial!

LUKAS ZINDEL

«Es het däscht!» So machts drumme Freud! D Fasnacht 2015 isch e guete Johrgang! D Lüt hänn giebt, das het me gmerkt und s Pysaake mit em Metronom het e kompakte Sound und viel Volume brocht. Vor allem by de Drummelmärsch. Ganz bsunders Uusegstoche sin d Dreier! Felicitation!

SANDRA GENHART

Das Pfeiferniveau war gegenüber dem letzten Jahr deutlich höher. Auch wurden die Märsche dynamischer gepfiffen und was mich besonders freute war, dass wir nie "rausgeflogen" sind.

MARTIN OMLIN

Die Lällis sind einzigartig! Für die seriöse Pflege des Faschnachtsbrauchs machen sie alles. Spitze will man sein aber versteht es nicht als Pflicht, um parallel gleich so Wichtiges nicht zu vernachlässigen. Genau dies zeichnet die Faschnachtsclique speziell aus. Die Fasnacht geniessen und nicht gewinnen war immer die Devise, trotz dem ständigen Willen den Heubergpreis am Ende doch noch für sich entscheiden zu können. Ein spezielles Merci an alle! (-:

LUKAS THIELE

Das Joor isch mi Larve bits lichter gsi. Das het sich positiv uff mi Ruggie ussgewirkt. Am vieri uss dr Larve und uss em Panzer z stüige, isch denn aber doch e sehr aagnähms Gefühl gsi. Mini Schultere, d Oberärm, mi Ruggie und d Hüfte hän sich am Donnschtig denn aber doch licht bemerkbar gmacht. Alles in allem also gits fyr mi aber nyt zem klage! Mi Körper het sich schnäll erholt und die überwältigende, positive Gefühl und Eyri hätzliche Ruggmäldige sin allimool Lohn gnueg fyr die Blessure gsi!

NIGGI SPEK

Sau guet gsi! D Selfie Larve mit em klassische Ueli isch genial gsi. S Goschtüm mit dr zweite Larve het au guete Aklang gfunde, denn vieli hän das Agebot woehr gno.



«Ich wurde von allen sehr nett, freundschaftlich und vor allen sehr herzlich willkommen geheissen.»

MEINE ERSTE FASNACHT BEI DER LÄLLI

«ALTE GARDE»

Nachdem die letzten 2 Jahre in meiner alten Clique für mich nicht sehr zufriedenstellend waren, bin ich nach der Fasnacht 2014 zum Entschluss gekommen diese zu verlassen. Meine Freundin Caroline Vogt ist schon seit mehreren Jahren bei der Lälli im Stamm und hat auf die Fasnacht 2015 in die Alte Garde gewechselt. Sie war es auch, welche mir von der tollen Stimmung in dieser erzählt hat und ich solle mir doch überlegen auch in die Lälli Alte Garde zu kommen.

10

11

Nachdem ich ein paar Mal im Cliques-Keller war und auch die anderen Cliques-Mitglieder kennenlernen durfte, war für mich schnell klar, dass ich die Fasnacht 2015 in der Lälli Alte Garde machen wollte. Ich wurde von allen sehr nett, freundschaftlich und vor allen sehr herzlich willkommen geheissen. Ich hatte nie das Gefühl «nun» ein Karenzmitglied zu sein, sondern wurde stets als vollwertiges Mitglied angesehen. Dafür möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken.

Am 16. Februar hiess es «Morgestraich vorwärts marsch» und der ganze Lälli-Zug, mit Binggis, Jungi Garde, Stamm und Alti Garde setzte sich in Bewegung Richtung Marktplatz. Ein grosser Zug mit 4 Laternen. Ein tolles Gefühl für mich, war es doch meine erste Fasnacht in einem grossen Stammverein.

Leider regnete es am Montag Nachmittag, doch wir haben uns trotzdem die gute Laune nicht verderben lassen. Der erste Apéro des Nachmittags tranken wir im strömenden Regen, doch schon der Zweite war schon relativ trocken, zumindest was das Wetter anging.

Die restliche Fasnacht war dann aber trocken bei angenehmen Temperaturen. Am Dienstag Abend verbrachten wir traditionsgemäss die meiste Zeit im Klein-Basel. Ich habe Bars und Lokalitäten kennengelernt, von denen ich noch nie etwas gehört hatte. Vor allem in der Sonne war es sehr lustig bei Bier und Schlagermusik.

Am Mittwoch war Kaiserwetter und somit konnten wir viel draussen sitzen und die Sonne geniessen. Mit Peter war ich dann trotzdem im Roten Kater – für mich das erste Mal – wir tranken zusammen einen Drink und hatten ein gutes Gespräch.

Den Bummelssonntag verbrachten wir in Basel, wiederum bei tollem Wetter und guter Stimmung. Es gab 2 Führungen im Museum der Kulturen, einmal das Fasnachtsmuseum und eine Führung über die Beschaffung der Schätze des Museums, welche mich sehr faszinierte. Nach einem Apéro ging es zu Fuss in den 4. König, wo das Fondue Chinoise auf uns wartete. Nach der Freienstrasse und dem «Gässle» war um 22.00 Uhr definitiv Schluss und ich bin zufrieden nach Hause gefahren.

Ich blicke sehr gerne auf meine erste Fasnacht in der Lälli «Alti Garde» zurück und freue mich schon auf nächstes Jahr.

Yvonne



FASNACHT 2015 JG UND BINGGIS

Es ist fast 4:00 Morgens und von allen Seiten strömen die Fasnächtler in ihren bunten Kostümen in die Innenstadt. Der Anfang der "drey scheenschde Dääg" ist gekommen. Nur ganz so schön waren diese drei Tage leider auch nicht, denn zwischen Regen und Sonnenschein wurde alles geboten. Der Montagnachmittag begrüsst uns mit Regen und trübem Wetter, wobei die Gemüter der Aktiven nur so vor sich hinstrahlten. Ein vorfreudiges Lachen der Binggis vor dem Cortège liess alle anderen Gemüter erblühen. Nach dem verregneten Montag waren alle glücklich als schon am Dienstag das Wetter besser wurde.

Der Mittwoch zeigte sich von seiner besten Seite und man konnte mit fast nur einem T-Shirt unter dem Kostüm an den Cortège. So schnell die Fasnacht gekommen war, war sie auch schon wieder vorbei. Der letzte Tag wurde von allen in vollen Zügen genossen und die Vorfreude auf das nächste Jahr war bei vielen schon wieder zu spüren.

Fabienne Bula



Name **PHILIPP ANDREAS KUHN**

Geburtstag **22.11.1997**

Beruf **SCHIELER**

An der Fasnacht bin ich **E DAMBUUR**

Erste Lälli Fasnacht **2006**

Lälli Götti **MICHEL BÄR**

Fasnacht isch... **E SCHEENS IBEL**

Lieblings Kostüm **WAGGIS**

Morgenstraich Aufstehzeit **WENN DR WEGGER LYTET**

Schuhgrösse **KUNNT UFF E SCHUHE A**

Nach dem Ändstraich mach ich

SITUATIVBEDINGTS TAXISUECHE.

Mein grösstes Lälli Erlebnis

MUES ME SICH DO FÜR EPIS

ENTSCHEIDE? ICH HA VIILI TOLLI KA.

Lieblings Essen an der Fasnacht

ÄSSE? ICH HA GMEINT D FASNACHT

ISCH ZEM DRUMMLE DO.



STECKBRIEF

Name **FABIENNE BULA**

Geburtstag **5.12.1996**

Beruf **SCHÜLERIN**

An der Fasnacht bin ich **PFEIFERIN**

Erste Lälli Fasnacht **2015**

Lälli Götti **CLAUDIA BRIELLMANN**

Lieblings Kostüm **WAGGIS**

Morgenstraich Aufstehzeit **2:30**

Schuhgrösse **40**

Nach dem Ändstraich mach ich

FRÜHSTÜCKEN UND DANN SCHLAFEN

Mein grösstes Lälli Erlebnis **D FASNACHT**

Lieblings Essen an der Fasnacht

KÄS- UND ZIEBELEWAIE



STÄNDELI ALTERSHEIM

Eines Sonntags direkt nach einer erstaunlich guten Marschübung hat sich eine fröhliche und bunt gemischte Gruppe Lälli auf den Weg ins Altersheim Johanniter gemacht. Wir trafen dort auf Fastenwähen sowie einige Schnitzelbänkler, die uns beide bei unserem Auftritt unterstützten. Unser Ständeli vor der versammelten Belegschaft des Altersheims war lange und angesichts der Hitze auch anstrengend. Doch es hat sich gelohnt. Auch wenn das Durchschnittsalter für einen tosenden Applaus wohl etwas zu hoch war, so hörten wir doch von allen Seiten nur Gutes. Einige der Altersheimbewohner fanden es so toll, dass sie sich wohl sogar noch einen zweiten Auftritt gewünscht haben!

Das Fazit? Wir konnten an unseren Märschen feilen, die Bewohner hatten Spass und etwas Fasnachtsfeeling und das Ganze hat erst noch unsere Cliquenkasse entlastet.

Raphael



www.hq-energie.ch

HQ Energie AG
Photovoltaikanlagen und
Energiesysteme

Rosenstrasse 37a; 4410 Liestal
Tel. 061 922 13 00 info@hq-energie.ch



ALTSTÄTTE

Scho zum zweite Mol in de letschte 10 Jahr, isch d Lälli nach Altstätte iglade worde. Mir sin mit ere öpe 30 Köpfige Lälli-Gruppe mit em Car uf Altstätte gfahre worde und hän scho vo Afang a e gueti Stimmig ka. Vorallem dangg eme feine Apéro uf dr Hifahrt. Dörte ako het sich d Gruppe in Hotel-Übernächter und Zivilschutzalag-Schlöfer uffeilt.

No bevor mir au nur 1 Ton piffte oder 1 5er-Ruef drummet hän, hets scho s Z'nacht im Feschtzält gä. Drnoch ischs denne aber ab uf d Route! Um dr Räschtliche Obe denne zämmezfasse: Mir hän als Dapferi Basler-Fasnachts Clique probiert ere kleine Stadt in dr Oschtschwiz d Pfiffer und Drummelkunst z zeige. Ob mir für die awäsende "Fasnächtler" e Gwünn dargstellt hän lot sich bezwiefle, doch trotzdem het mes glatt ka.

Nachdäm me am nägschte Tag mit miede Auge s feine Z'mittag gässe het, het me sich gly scho ufgstellt für dr kleini Umzug(!). Dörte het me emol könne Alstätte bi Tag erläbe. Trotzdem het sich d Begeischerig für die tolle musikalische Kläng in Gränze ghaltet. Als es denne heimeszue gange isch, het sich jede gfreut, dass me unseri gueti alti Basler-Fasnacht het.

MaBr

«LÄLLI, LEDIG, SUCHT...»

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht! Zwei Wochen nach dem Bummel haben wir Begleiterinnen und Begleiter der Binggis und der Jungen Garde uns zum Sonntagsbrunch getroffen, um darüber nachzudenken, wie die Begleitung des Lälli-Nachwuchses auch für die folgenden Jahre sichergestellt werden kann.

Während die Binggis nun schon seit drei Jahren ein festes und «aagfrässes» Begleitteam haben, braucht die Zugschefin der Jungen Garde auch nächstes Jahr wieder ein oder zwei Fasnachtsbegeisterte, welche sie bei ihrer Aufgabe unterstützen. Deshalb möchten wir Euch hier gerne einmal schildern, warum wir alle dabei sind und auch dabei bleiben, und einen kleinen «Werbespot» platzieren. Denn wer weiss - vielleicht lässt sich jemand von unserer Begeisterung anstecken? Man kann sich auch im Sommer schon Gedanken darüber machen, ob man nicht nächstes Jahr einmal aktiv dabei sein will, anstatt nur am Strassenrand zu stehen... denn spätestens im Herbst, wenn die Kinder ins Lälli-Weekend fahren, bricht das Fasnachtsfieber wieder aus!

Als Zugsbegleiterin oder Zugsbegleiter mit den jungen Lälli mitzugehen, ist eine tolle Chance, um «richtig» Fasnacht zu machen, von A-Z voll dabei zu sein, mitten im Geschehen! Und dies, auch wenn man nicht Trommeln oder Pfeifen gelernt hat. Am Morgenstreich kurz vor 4 Uhr mit allen anderen im Zug hinter den Stäckeladärne stehen, die Kälte vergessen, spüren, wie die Spannung steigt... am Nachmittag im Cortège mitmarschieren, anstatt am Strassenrand im Gedränge zu stehen... und dann abends beim Gässle mitten durchs Gewühl - Zuschauen war gestern, so macht Fasnacht erst richtig Spass! Gänsehaut-Feeling ist garantiert!!!

Um im Begleitteam mitzumachen, braucht es keinerlei Vorkenntnisse. Es wird niemand ins kalte Wasser geworfen! Im Team helfen wir uns alle gegenseitig, es hat niemand alleine die Verantwortung, und von seiten der Clique ist der ganze Ablauf der Fasnacht perfekt organisiert. Alles was es braucht, ist Offenheit und Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Dazu natürlich etwas Zeit vor und während der Fasnacht:

- ▶ Beim Preispfeifen und -trommeln im Januar und an den Marschübungen an zwei Sonntagvormittagen kann man die Kinder bereits kennenlernen, eventuell auch einen Teil der Eltern und weitere Lällis.
- ▶ Am Sonntagnachmittag vor dem Morgenstreich gilt es zum ersten Mal ernst, wenn die Laternen eingepfeifen und vom Gundeli in die Stadt gezogen werden.
- ▶ Am Montag um 4 Uhr der Morgenstreich, und am Nachmittag der Cortège. Für die Binggis ist nach dem Abendessen Schluss, die Jungen ziehen noch bis 22 Uhr durch die Stadt.
- ▶ Am Dienstag haben die Begleiter frei...
- ▶ ...und am Mittwoch geht es am Nachmittag wieder weiter mit dem Cortège. Abends sind die Binggis bis 22 Uhr unterwegs, die Jungen bis Mitternacht.
- ▶ Am Bummelsonntag sind die Begleiter eingeladen zu einem Überraschungsprogramm und Mittagessen, abends folgt dann der letzte Einsatz zum Gässle.

Und das war's dann auch schon, und man darf sich wieder freuen auf die nächste Fasnacht!



Die aktuellen Begleitpersonen haben zwar ihre eigenen Kinder bei den Binggis oder in der Jungen Garde, das ist aber Zufall - es können auch Gotte, Götti, Onkel, Tante, Grosseltern, Freunde etc. mitgehen. Umgekehrt hat es noch nie zu Problemen geführt, wenn wir als Eltern unser eigenes Kind begleitet haben, weder unsererseits noch von den Kindern aus. Niemand von den Lälli-Eltern, die gerne aktiv dabei sein möchten, soll sich davon abhalten lassen! Durchaus möglich wäre es auch, das «Pensum» aufzuteilen, indem zum Beispiel ein Elternteil am Montag mitgeht und der andere am Mittwoch.

Viele schöne Erlebnisse mit einer ganz tollen Gruppe von Kindern und Jugendlichen, viel Spass, Freude, und an der Fasnacht mitten dabei sein - das alles bekommst Du als Begleitperson bei der Lälli. Wenn es dich einmal gepackt hat, lässt es dich nicht mehr los... Also, was zögerst Du noch? Melde dich bei der Obfrau der Jungen Garde (obfrau-jungegarde@laelli.ch), und «yyschtooo-oooh!»

Eure Bettina, Anna, Kathrin, Edson & Andreas



Hast Du es satt, an der Fasnacht immer nur am Strassenrand zu stehen? Möchtest Du mitten drin dabei sein? Zur Verstärkung des Begleiteams der Jungen Garde suchen wir eine/n

Zugsbegleiter/-in

Zu Deinen Aufgaben gehört es, den Zug der Jungen Garde an der Fasnacht zu begleiten. Mit den anderen Mitgliedern des Begleiteams zusammen stellst Du sicher, dass kein Kind verlorengeht.

Wir erwarten:

- Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Zeit, um 3 Tage richtig tief in die Basler Fasnacht einzutauchen

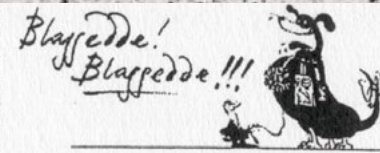
Wir bieten:

- Ein aufgestelltes Team
- Viele schöne Erlebnisse vor, während und nach der Fasnacht

Bereitschaft für ein mehrjähriges Engagement ist erwünscht, aber nicht Bedingung - wen das Fasnachtsfieber erst einmal gepackt hat, den lässt es ohnehin nicht mehr los!

Haben wir Dein Interesse geweckt, dann melde dich bei der Obfrau der Jungen Garde!

* syt mee as 75 Joor!



...nadyrig vom Blaggedde-Müller*
wo au tolli Granz-Medallie
und wunderbari Pin liiferet!

rené f.müller ag

Belchenstrasse 16 / 4054 Basel
Telefon: 061-302 22 11 / Fax: 061-302 44 66

Holinger Treuhand GmbH

Unser Dienstleistungsangebot

- Buchhaltungen
- Jahresabschlüsse
- Steuern
- Unternehmensberatung

Reservoirweg 15
4123 Allschwil

Tel (+41) 061 481 81 36
Fax (+41) 061 481 81 37

holingertreuhand@bluewin.ch

AM HEGGSCHTE PUNGGT –

ENERGYGLAADE MIT DER FRAU FAASNACHT 2015 GSTAARTET

Au wenn ych lengeri Zyt nit yygstande bin, so kaan y doch saage, dass ych esone Momänt, wien ych en am Mäntig kurz vor de Viere am Moorge ha derfe gniesse, no nie erläbt ha.

D Lälli händ an der Faasnacht, wie jeedes Joor, der Moorgestraich am heggschte Punggt vo der Faasnacht gstartet, was bestimmt kai Zuefall isch. Als no immer «provisorischs» Mitgליid glaub y ainewäg saage z derfe, dass es fir d Faasnacht 2015 bezeichnend gsy isch.

Am heggschte Punggt! An däm Punggt, wo jeedi Faasnachtsglygge am Moorge-straich bestimmt gärn stoo wurd. Der absoluti «Hammen»: Kurz vor de Viere d Freie durab luege z kenne und z gsee, wie alli numme uff ains warte – uff der groossi Momänt, wens Vieri schloot.

Aber gnau denn, in de letschte Minuute vor de Viere, isch ganz ghaimnisvoll en Ufforderig durch alli Wartende am Stroosserand und uff der «Pischte» gange, won aim ganz kalt der Ruggen abgloffen isch: Pschschschscht! Und uff aimool sind alli numme no ains gsi – ai groossi Familie! E jeede het gwisst, dass es in weenige Minuute loos goot. Me het so richtig planggt uff dä groossi Momänt. Jeede het das gmacht, was em meeglig gsy isch, um au e Dail vo däm allem z syy. Ainewäg – dä Momänt vor de Viere isch ebbis ganz Speziells gsy. Wenn ych het kenne wäle, y glaub, ych wurd no immer am heggschte Punggt vo der Freie stoo, um dä energyygladeni Momänt nonemool erlääbe z derfe – aifach gewaltig!

Und denn sind alli Liechter abglescht und im glyche Momänt het unsere Major de Start zer Faasnacht 2015 aagsait: «Moorgestraich! Vorwärts! Marsch!» – und di ganzi Stilli isch uff ai Schlaag z Änd gsy.

Noch drey ganz wundervolle Däg mit der Lälli isch es denn in dr Mittwochoobe gange. Di letschte Stunde händ aim bewusst gmacht: Es isch bald z Änd. Bald isch d Faasnacht 2015 Vergangehait.

Es isch bestimmt kai Zuefall gsy, dass d Lälli en Ort uusgsuecht händ, zem der Frau Faasnacht mit emene spezielle Aadie z dangge. Vo däm Bugg uus – y glaub, y muess en nit wyters umschriibe – händ bestimmt no alli d Sicht zem Minschter und vor allem zer Minschteruur vor den Auge.

Im Liechterglanz het uns d Uur zaigt, dass Zyt abgloffen isch: Dong-dong-dong – Vieri! Es isch dä Momänt, wo me weiss: Jetzt isch fertig. E schwiirige Momänt; denn es haisst Abschiid nää.

Drey Schtund speeter bin y wiider im «Stolle» gsy und in de Bruefsalldaag gstartet. Go schloofe bin ych nit. Die positivi Energyy und die wunderscheene Erinnerung an die drey Däg bi der Lälli händ my dur e Daag draht.

Wenn ych hitte dur d Stadt lauf, denn gsehn y no allewyl die groosse Momänt vo der Faasnacht. Au wenn me nit an die glaubt, wo mit de «Stäggli» dur e Garte laufe, so isch es halt doch esoo, dass alles Energyy isch. Und positivi Energyy blybt halt immer länger hängge, au in unsere Gedangge.

Energyy isch nit numme Eel, Gaas, Färnwärmi oder alternativ Energyy. Us Energyy sind mir alli. Aigetlig toll, was me mit Energyy alles mache kaad!

An däre Schtell ganz aifach nonemool e groosses Danggerscheen an alli Lälli und y frai mi, wens wiider haisst: «Rhysprung!» (à En Intärne!)

Martin Omlin – Omlin Energiesystem AG



UND WIEDER EINE SUPER TOLLE FASNACHT...

Schwups und sie war vorbei... auf die Frage wie den die drey scheenschte Dääg waren, gebe ich immer die gleiche Antwort; Jede Fasnacht ist super, es gibt super superige und weniger superige, aber im Prinzip ist jede genial. Auch Regen wird die Stimmung an der Fasnacht nicht trüben. Sonnenschein erhöht den Bierkonsum, bei Regen trinken wir Ovomaltine... mit Schnaps. Warum sollten wir uns eine Fasnacht, wofür wir ein Jahr schuffen, uns die Finger wund trommeln, die Lippen rissig pfeifen, Heissleim Schäden überall, im dunkeln Keller sitzen und uns dem Drill unserer Instruktoeren aussetzen, als schlecht empfinden, nur weil Petrus heult... nein Danke... jede Fasnacht ist schön.

«...ich bin stolz in der Lälli Alten Garde mitzulaufen. Wir sind kein Amöbenzuegli das sich schwerfällig den Spalenberg hochquält...»



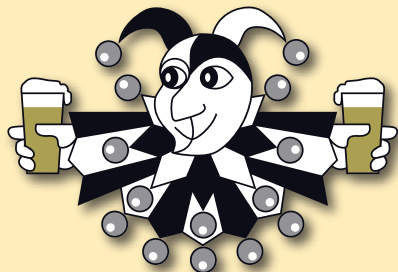
«Sonnenschein erhöht den Bierkonsum, bei Regen trinken wir Ovomaltine... mit Schnaps.»

Ich weiss nicht, wie es euch geht, aber ich bin stolz in der Lälli Alten Garde mitzulaufen. Wir sind kein Amöbenzuegli das sich schwerfällig den Spalenberg hochquält oder als Schissdräckzuegli erkannt wird. Wir sind eine stolze Alte Garde die nur so heisst, weil es keinen zweiten Stammverein in der Lälli geben kann. Natürlich Pfeifen und Trommeln wir etwas langsamer und gemächlicher, sitzen etwas länger in der Beiz und gehen früher schlafen. Wenigstens ein paar von uns. Die anderen sitzen in einer Beiz, man kennt sich, und wen man noch nicht kennt, lernt man kennen. Es gibt keine andere Veranstaltung auf der Welt, wo man mit Menschen aller Alterskategorien, Gesellschaftsschichten und Interessen leichter ins Gespräch kommt als an der Fastnacht. Zum Beispiel erinnere ich mich an die unzähligen Pissoir Geschichten. Etliche davon sind so pissoirig, dass sie hier nicht genannt werden sollten, andere regen zum Schmunzeln an. Als ich nach dem zweiten Bier im Restaurant Latini endlich den Weg auf die Toilette fand, sprach mich ein Fasnächtler an; wie es mir gehe und trari trara blablabla. Ich hatte den Eindruck wir waren alte Freunde,

leider weiss ich bis heute noch nicht wer er war, vielleicht ging es ihm ja gleich, aber wir kommunizierten und das in einer Welt voller iPhones, Tablets und Facebooks ...unglaublich... Im Bruune am runden Tisch trifft man die ganze Fasnacht, wenn man nur lange genug am Tisch ausharrt. Ich weiss nicht wie viele Kollegen ich nur an der Fasnacht treffe, weil sie vermutlich das ganze Jahr durch in ihrem Eigenheim auf dem Lampenberg eingesperrt sind und den langen Weg in die Stadt scheuen. Und dann immer das gleiche, aha wirsch au älter, d'Hoor grauer und weniger und d'Lachfalte sin wie e permanent Make-up... aber schön haen mir uns wieder emool gseh. So ähnlich tönt es dann, wir erzählen von unseren Kindern die ja auch schon 30+ sind, der Midlife crisis und dem neuen Chef, der unser Enkel sein könnte und nur noch von Produktivitätssteigerung und Kostensenken spricht... er ist auch Fasnächtler in einer Trommelhundgruppe... noch nicht Alte Garde... und dann stehen wir wieder vor der Barfüsserkirche, die Laterne traurig, weil ihr gleich das Licht ausgeht, unter der Larve ein paar Tränen, die über die Wangen kullern. Wehmut - aber auch froh ist es endlich vorbei... wir sind müde... wir schleppen uns in die Beiz... unsere Kollegen warten schon, auch ihre Tränensäcke sind feucht... nur noch 50 Wochen...

Euer Tromelix

Ein Schluck Basel



Ueli Bier

Traditionell, charaktervoll, einzigartig.
Brauerei Fischerstube · www.uelibier.ch



FASNACHTSDIENSTAG 2015

Am Dienstagnachmittag trafen wir uns alle beim Lälli Käller und tranken etwas oder plauderten einfach. Dann ging es wirklich los. Alle holten ihr Piccolo hervor, hängten sich die Trommel an oder standen im Vortrab ein. Als wir beim Barfi waren gab es einen so grossen Stau dass wir nicht mehr weiter spielen konnten. Der Tambourmajor winkte ab und wir quetschten uns einzeln durchs Gedränge.

Drüben am Kohlenberg trafen wir uns wieder alle und es ging weiter zum Restaurant „Leuezorn“. Dort war es ein bisschen doof weil, als der erste Tisch ausgetrunken hatte, bekam der zweite Tisch erst die Getränke. Am Schluss war das aber auch geregelt. Dann ging es zur Klingental-Fähre. Da schon sehr viele Leute anstanden, ging ein Grossteil von uns über die Johanniterbrücke auf die andere Seite des Rheins. Wir trafen uns wieder mit den Fährifahrern und dann ging es auch schon weiter, zur Kaserne. Dort bekamen wir vom Wagenteam einen Apéro mit Chips, Nüssli, Fasnachtskiechli usw. Auch zum trinken gab es verschiedene Sachen. Danke dafür!!!

Dann gingen die meisten im Restaurant „Parterre“ Abendessen. Später trafen wir die Alte Garde und gingen zusammen weiter. Der nächste Halt fand beim Restaurant „Rebhaus“ statt. Als es wieder Zeit zum Einstehen war, hiess es, die Alte Garde soll rechts einsteigen und der Rest links. Kurz vor der Mittleren Brücke teilten sich dann der Zug: Die Alte Garde zog im Kleinbasel weiter, während wir über die Mittlere Brücke zur „Schiffländli“ gingen. Da es schon spät war, machten wir dort Schluss und gingen über den Münsterplatz zum Aeschenplatz, wo wir mit dem Tram nach Hause fuhren.

Leonie & Tobias Klassen



Claudia B. us Basel

Liebe Dr. Daig

Für mi als Pfifferin ischs immer e Rätsel, wenni an de Fasnacht d Tamboure gseh drummle. Bim Piccolo ischs zimlig eifach: Me blost dri und es kunnt e wunderschöne Ton use, aber bi de Drummle funktioniert das nid. Ich hoff Sie könne mir mini Verwirrig näh und mir beantworte: Wie schmeggt dr Schleegel?

Liebi Claudia

Ich empfiil dir zerscht emol härzlig an dr Fasnacht nid in fremdi Drummle z blöse. So griegsch Du kei Doon uuse, sondern heggschtens e beese Bligg vo däm, wo sälli Läggerlibüggse gheert. I verstand natierlig, wenn me als Pfyffere verwirrt isch, wenn me kai Wysswyyrehrli, sondern e fulminants Meischterwärgg baslerischer Instrumentalischdig gseht. Ych sälber ka beides glychzytig spiile und stand drum diräggt zwüsche de Fronte, muess aber sage, dass d Vorteil vo dr Drummle do drin lyt, dass me in dr Pause grad e wunderbar reserviert Plätzli für d Larve het. Drum freu i mi au, dass du di mit dynere doch nochvollziehbare Froog vertrauensvoll an mii gwändet hesch, um di vo mir us em Sumpf vom kognitive Gwirr use zieh z lo.

Jetz zu dynere Froog: Guet!

Lukas T. us Basel

Sehr geehrter Herr Dr. H. Daig

Bewusst formuliere ich mein Anliegen in Deutscher Standardsprache.

Als aktiver Fasnächtler ist mir wohl bewusst, dass einige Begrifflichkeiten rund um die Fasnacht keinerlei Alternativen dulden.

Beinahe didaktisch schulmeisternd wird ein jeder Unwissende von dogmatischen Fasnachtsdialektfanatikern belehrt es heisse nicht Konfetti, Maske und schon gar nicht Umzug. Doch warum genau heisst es eigentlich Cortège und eben nicht Umzug? Über 18'000 aktive Fasnächtler ZIEHEN sich doch für dieses Ereignis UM und tragen dann ein Goschtym.

Die Cliquen ziehen umher und marschieren in Reih und Glied auf einer vorgegebenen Route zu einem zuvor festgelegten Zeitpunkt an einem definierten Punkt zu einer Form von Marschmusik ab.

Und nicht zuletzt bringt unsere Bundesbahn zu diesem Anlass Herrschaften von Zürichern, Deutschen und sonstigen Touristen Zug um Zug nach Basel.

Einige, in Basel Wohnende, welche der Fasnacht nicht so viel Begeisterung erzeugen können, wünschten sich während diesen drei Tagen wohl auch einen Umzug.

Gespannt erwarte ich Ihre klärenden Worte in der nächsten Ausgabe des Lälli.
Freundliche Grüsse

Liebe Lukas

Bi dynere Froog hani Augegrämpf biko! Doch us Nättigkeit hani my ganzes Fremdsprochewüsse zämmegno und bemieh mi, dy Froog akkurat und knackig z beantworte.

Scho im erschte Teil vo dynere Froog muess i di berichtige. E gstandene Fasnächtler zieht sich sicher nid um für das Ereignis, sondern er zieht sich für ei Mol aständig a im Jahr. Uf guet Schwöbisch wäri das also kei Umzug sondern e Anzug. (Und sälle gheert usschliesslig an Bummel!) Wyter duet me bymene Umzug (alla Köln oder Mainz) vo A no B laufe, wääred me am Cortege im Kreis flaniert, natierlig mit blante Halt.

Au isch s eso, dass d SBB zer Zyt so oft z spoot kunnt, dass in Zuekunft vermutlich keini Fasnachttouristische me areise könne. Für uns e Verluscht, wo me aigentlig no könnti verschmärze. S het jo im Zolli gnueg Affe, wo iiri Blätz könnte inäh. Im Ibrige hett me sich für dr Fränkischi Wortterminus "Cortege" entschiede, drmit die monolinguische Schwobe nid verstehn, um was es goht, und drum deheime blyybe.

Zum letschte Punkt wott i sage, dass fasnachtparanoidi Individue kei Umzug, sondern e Sonderzug Wieschti-Eifach verdiene. Das wurd au d Wohnigsnot in Basel für die näggschte 10 Jahr lindere.

hochachtungsvoll

Gspannt erwart i zahlryychi Noochrichte und verblyyb in dr Zwischzyt mit beschte Wunsch dr.Daig@laelli.ch oder uf www.facebook.com unter: Hieronymus Daig

ESTHI'S GEBURTSTAGSFEST

Esthi ruft und die Laelli AG kommt in Scharen. Kein Wunder, denn Esther ist ein Goldstück. Es ist ein Tag wie geschaffen für ein Geburtstagsfest; Freitagabend, sonnig, warm und durstig. Rund 28 Alt-Gardisten treffen sich im Cliquenkeller der Verschnuuffer an der Malzgasse. Mit Bier, Cüpli und Wein stossen wir an zum wunderschönen runden Geburtstag, bevor es auf die Strasse geht zum Ständeli. Die Musizierenden auf der einen Strassenseite und Esther mit ihren Gästen auf der anderen. Dass Autos und Velos die Festgesellschaft kurzzeitig teilen, stört nicht und gibt dem Anlass eher noch eine baseltypische Note. Das alles ohne Bewilligung, Vignette oder Polizeiaufgebot. Esther gefällt's, uns auch und die schmeichelnden Worte von Markus sind das grösste Geburtstagsgeschenk. Mit trockenen Kehlen zurück in den Keller wo frisch gezapftes Bier und Amuse Bouches auf uns warten. Esther und die geladenen Gäste überlassen uns nach dem Apero den Keller, wann der letzte Alt Gardist/In über die steilen Treppen den Ausgang gefunden hat, entzieht sich den Kenntnissen des Schreibenden... Dir Esther, herzlichen Dank für die tolle Einladung, es war der Hammer und wir kommen wieder...

Tromelix



Text vom 24 Februar 2015

Ich war mit meiner Mutter, meiner kleinen Schwester und Freunden unterwegs am Münsterplatz.

Wir waren sehr fies zu den Erwachsenen: wir haben sie mit „Räpli« gestopft. Es hat sehr viel Spass gemacht. Wir haben eine Lehrerin vom Sevogelschulhaus getroffen.

Ein Mädchen ist vor uns abgehauen. Eine Fotografin haben wir auch gestopft.

Süssigkeiten haben wir viele nach Hause gebracht, Räpli keine.

FASNACHT IST EINFACH COOL!!!

ENDE

von Leander

Mit Schlebach-Drummele wird jeede Lälli zem Keenig.



Riehentorstr. 15, CH-4058 Basel, Tel. 061 692 30 80, trommeln@schlebach.ch, www.schlebach.ch

BUMMEL JUNGE GARDE + BINGGIS

Der Bummel der Jungen Garde und der Binggis ist wieder einmal super organisiert worden! Wir haben uns alle um 10:15 im Lälli Keller getroffen. Shona erzählte uns, was wir machen werden. Wir haben eine Art Monopoli gespielt!

Wir haben uns in gemischte Gruppen aufgeteilt und mussten uns als Erstes einen Jugendspruch als Gruppennamen ausdenken. Dabei kamen sehr lustige Namen vor, wie zum Beispiel: "Heyy Diggah", "Yolo", "Sorry Star", "Dini Muetter" und "Chill Alte". Als alles aufgeschrieben war, ging es los. Alle Gruppen machten sich auf den Weg, Swisscom-Telefonkabinen zu suchen. Von diesen Kabinen aus, musste man die Zentrale anrufen und sagen, ob man die Kabine kaufen möchte. Das Startbudget jeder Gruppe war 10'000 Franken. Wenn man allerdings in einer Kabine war, die schon von einer anderen Gruppe gekauft worden war, musste man eine bestimmte Miete bezahlen, oder man konnte sie für ihren Anfangspreis plus 500.- zusätzlich abkaufen. Manche Gruppen hatten eine Strategie, doch leider ging sie nicht immer auf. Das Ziel war es, mehr als das Startkapital von 10'000.- zu haben, doch die meisten hatten schlussendlich weniger!

Um 13:30 haben sich alle wieder im Keller getroffen. Zum Mittagessen gab es "Riz Casimir" und zum Dessert Vanille- und Schogicrème. Den Nachmittag verbrachten wir im Keller und Christine hat wie jedes Jahr alle "Danggscheen" ausgesprochen. Die Gewinner des Blaggeddenverkaufs wurden bekannt gegeben und natürlich auch die Gewinner des Monopoli. "Heyy Diggah" hat gewonnen. Zum Schluss haben wir Shona verabschiedet, weil sie ihren Job als Obfrau der Binggis abgeben wird. Um 16:00 gingen wir auf die Strasse. Direkt vor dem Keller haben die Jungen ein Ständeli gespielt. Dann ging es, mit den Neuen

im Vortrab, los. Am Casino haben wir einen Stopp zum Abendessen gemacht. Um 19:15 standen wir für das Défilé ein. Es war ein grosses Durcheinander, weil wir nicht wussten wo wie einstehen mussten, aber als wir die Freiestrasse runter marschierten war es ein schönes Gefühl. Am Abend "gässelten" wir durch die Stadt. Um 22:00 Uhr war Abschluss bei der Barfüsserkirche.

Die Jungen verabschiedeten Fabienne und Philipp, welche nächstes Jahr im Stamm sein werden.

"Dr Bummel 2015 vo dr Junge isch wieder emol super gsi. Es het Spass gmacht mit sonere tolle Gruppe dä Tag z verbringe. Danggschön!"

Sarah v. A.



LÄLLI STAMM-BUMMEL 2015

Ganz frie am morge hänn mr ys vrsamlet vor em Bahnhofygang Gundeli. No ere kurzi Uffklärig uff wele Zug me jetzt miessi und wos usegoot, het jede sone schwarzes Hipstersäggli beko. Indäm het sich e Vrpfläggig befunde wo em ainte odr andere e lächle uff d Libbe zaubret het. Wär sait scho zu Wysswyy und Bier nai. Haltstell Rhyfælde sin mir usgstige. Dr akündigti Marsch isch nid wyt gange und vor uns het mes Fäldschlössli gse. Dur dr Bligg motiviert sin au die letschte Metr ganz aifach vo statte gange. Vor Ort het sich d Clique uffdailt in vrschideni Gruppierige, wo denn aschliessend durs Schlössli gfiert worde sin. Dr Rundgang het vo allem e bitz drby kha. Vom wie braut me Bier übr so hänn sys Yss im Kanton Glaurus gholt zems Bier kiele bis zu das sin die erschte Auti gsi, wo Fäldschlössli bsässe het. Am Schluss het me d Abfüllalag vo Obe gse und durch e glaini langi Brugg mit alte Wärbeplakat isch me in e grössere Ruum kho wo alli Neyhaite und altbestehendi Bier vo dr Brauerey Fäldschlössli het könne gutiere. No ere gwüsse Zyt isch me zämme richtig Gaschthuus Schütze gloffe wo me aschliessend au e sehr e guets Zmiddaag serviert beko het. No em Ässe ischs mit em Drummle und Pfyffe losgange. Bi herlige Bedingige, stahlblau und bi warme Temperature. Es isch nid lang gange, do hänn mr scho fascht jedi Stross aimol gseh au dorum sin mr zrugg uff Basel. Kuhm isch me z'Basel gsi, isch punggt 4ri näb dr Matte vor em Bahnhof isch widr gschraue worde «Ystoo». Dr ganzi Räschte vom Bummel het me bi däm extrem scheene Wättr dur die ganzi Innestadt Drummelt und Pfyffe. In dr Freyestross hänn mir laidr vor und hinter uns mehreri Grachsymphoniker kha. Dr ganzi Bummel isch sehr schön gsi – S Wättr und s musikalische hänn gstumme. Es isch e wunderbare Abschluss vo däre scheene Fasnacht gsi.

Patrick



RÄTSEL

Lösung an: chefredaktor@laelli.ch
PREIS: **1 Bier oder 1 Mineral**

Marschquiz Nr. 1



Gesucht wird Marsch und Vers.....

Auflösung im nächsten Lälli.



Originalblaggedde 2015



Blaggedde 2015 mit 18 Fehlern

GRATULATIONEN

Unseren nachfolgend aufgeführten Cliquenmitgliedern wünschen wir herzlich alles Gute, beste Gesundheit und ein schönes Cliquenjahr.

Patrice Vallat (nachträglich)
Thomas Schatzmann
Köchler Patricia
Hoffmann Mona
Tonazzi Corina



IMPRESSUM

Herausgeberin
Chefredaktion
Layout
Redaktion

Berichte

Fotos
Redaktionsschluss

Lälli-Clique, Basel
Martin Briellmann
Anais Briner
Anais Briner, Raphael Freiburghaus,
Felix Kessler, Esther Köchler
Martin Briellmann, Fabienne Bula, Dr. H. Daig,
Raphael Freiburghaus, Felix Kessler, Leonie
Klassen, Tobias Klassen, Patrick Kuhn, Philipp
Kuhn, Leander Rusconi, Andreas Rytz, Kathrin
Rytz, Bettina Sieber, Niggi Spek, Anna Tobler,
Edson Tobler, Yvonne Toffol, Hanspi Vögelin,
Sarah von Allmen
Christine Kuhn, Lukas Thiele
04. September

KELLER NEWS

Mai 2015 – Nr. 8



Liebe Lälli

Für den Lällikeller ist die Fasnacht der wichtigste Anlass im Vereinsjahr. Auch dieses Jahr konnten wir dank einer grossen Anzahl von freiwilligen Helfern wieder einen schönen Reinertrag erwirtschaften. Diesen Helfern sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt.

Nach der Fasnacht wurde am Bummel die Junge Garde im Keller verpflegt, und im April fand der traditionelle Gotte/Götti-Anlass im Keller statt.

Unser Alt-Kellermeister Ueli Gentsch kocht jeden Donnerstag für die Alte Garde ein Nachtessen. Für diese Arbeit sei Ihm an dieser Stelle ebenfalls gedankt.

Ende April geht das Cliquenjahr des Lällikellers zu Ende. Dann wird sich weisen, wie wir im Cliquenjahr 2014/15 gewirtschaftet haben.

Hanspi

